

Heidedistanz 2014

Thüringer in der Lüneburger Heide

Zum zweiten Mal machten wir uns auf den Weg nach Celle, um die 160 km durch die Heide unter die Hufe zu nehmen. Wir, das sind Tessa Saske mit Nahany, die den Hundertmeiler im letzten Jahr

Steigbügel von Claudia und es musste die Entscheidung fallen, zurück? oder weiter!! Der Bauch entschied, weiter... Telefonisch wurde ein Ersatzpaar organisiert (danke Silke!) und 10 km musste Claudia aussitzen. Die letzten bis zum besten Trosser der Welt waren wohl die härtesten... Mit neuen Steigbügeln ging es frisch weiter bis km 81. Hier im Frühstückstopp bescheinigte der Tierarzt super Werte. Dankend nahmen wir einen heißen Kaffee und Frühstück zu uns. Ein Dank dem Zwiebelcharly. Auch für seine Geduld mit Inara, unserer Tochter, deren großer Freund er ist.

Die Panne mit dem Steigbügel war nun schnell vergessen. Nur die Zügel wollten bei Asra irgendwie nicht halten... und auch dieses Problemchen wurde gelöst.. Man kann den durchaus im Trab wieder befestigen. Die Pause bei km 100 fiel etwas kurz aus, da alle Reiter recht eng beieinander lagen und so die Tierärzte viel zu tun hatten. Nun ging es in die Heide. Hier haben wir deutlich Tempo reduziert, der Sandboden und die Steine darin ließen uns vorsichtig werden. Etwas rüpelig fanden wir, dass einige Reiter die Fußwege benutzten, da dies leichter zu reiten war. Hier hatte das Veranstalterteam eigentlich deutlich gesagt, wo geritten wird.

Die Angst vor dem 120-km-Loch war unbegründet, sowohl Reiter als auch Pferde blieben motiviert bis zur Pause. Nicht ganz unschuldig an unserer guten Laune waren wohl die Nudeln, die wir erwarteten. Leider ist es in diesem Stopp immer etwas eng, aber nicht anders machbar.

Die doch etwas stressigeren Pausen bei km 100 und 120 bekamen wir ab 140 km zu spüren. Also nahmen wir Tempo raus und die Pferde durften mehrfach auf der Strecke grasen. Diese Strategie erwies sich als richtig. Nach 14:40 Stunden erreichten wir überglücklich das Ziel. Ein kleines Schnäpschen zur Begrüßung und der Applaus waren grandios. Noch besser die Dusche!! Und das Essen. Und das Bett.

Mit recht gleichmäßigem Tempo ging es bis zur ersten Pause. Beide Pferde sahen sehr gut aus. Unseren Trosser mussten man in dem Gewühl an Reitern erst einmal suchen. Gefunden, entspannten auch wir wieder. Zwischen km 60 und 80 brach der



Mit der Gelassenheit ihrer 22 Lebensjahre blickt Fassetta auf den Trubel bei der Nachuntersuchung. Sie lief unter ihrer Reiterin Silke Muyschel-Engel bei der Heidedistanz ihren letzten LDR - nach über 9000 km in der Wertung!

Foto © Kaufmann / Schmidhüse

Der Wettergott war bisher ja ganz nett. Die Nachuntersuchung am nächsten Tag rundete das Ergebnis ab... BESTANDEN!!! Da durfte man dann zur Siegerehrung ein bisschen müde sein. Diese war ganz speziell. Tränenreich.... Vergoldete Zahnkappen, eine Fässchenehrungsdecke... wie soll man da keine Tränen vergießen? Am Ende waren wir auf Platz 13. Insgesamt sind 16 Reiter die 160 km durchgeritten. Platz 1 ging an ein Dreigestirn: Katrin Bachmann mit Golden Star, Julia Klatt mit Djuni sowie Ruth Kleemann mit Adara. Der BC ging an SK Mayah von Frauke Stöver. Die Pferdeda-



Kopf abstützen und dösen ist nach dem Ritt bei Mensch und Tier angesagt

Foto © Pflüger

Stefanie Prasch und Katrin Debusmann unterwegs
Foto © Kaufmann

schon bewältigt hatte, und Claudia Pflüger, das erste Mal als Reiterin dabei. Tessa startete mit Nahany und ich mit Asra. Danke an Stephanie Reich für dieses tolle Pony: Nächstes Jahr bist du dabei! Nach erfolgreicher Voruntersuchung am Freitag gab es eine detaillierte Vorbesprechung mit zwei ziemlich aufgeregten Veranstaltern, die das hätten gar nicht sein müssen. Alles Wichtige wurde gesagt, alles super organisiert.

Auch wenn nötig, an Schlaf war nicht zu denken, dafür waren wir alle viel zu aufgereggt. Pünktlich um 24.00 Uhr starteten die Reiter durch eine Gasse aus Fackeln. Das war ein Wahnsinns-Feeling. Der Vollmond leuchtete die Strecke gut aus, und auch ohne Lampe konnte man recht gut sehen. Navigator Tessa hatte die Strecke im Blick. Einige überholende Reiter hätten vielleicht etwas rücksichtsvoller sein können. 2 cm Abstand zum Pferdepopo müssen auch in der Nacht nicht sein.

Ergebnisse 160 km

1. Katrin Bachmann / Golden Star 24 in 12:41:00 (12,61 km/h)
1. Ruth Kleemann / GH Adara ox
1. Julia Klatt / Djuni
4. Frauke Stöver / SK Mayah in 13:06:00 (12,21 km/h)
5. Patricia Heldt / Sheila AA 111 in 13:08:00 (12,18 km/h)
6. Yvonne Heil / Tara Gazall III in 13:31:00 (11,84 km/h)
6. Birgit Vetter / Sanchoz 2
8. Patricia Heß / Thacashy in 13:40:00 (11,71 km/h)
8. Daniela Cortnum / KS Diamant
10. Stefanie Prasz / IS Sorento ox in 13:46:00 (11,62 km/h)
10. Katrin Debusmann / Royana 5
12. Christine Jung / Shey Moon in 14:20:00 (11,16 km/h)
13. Tessa Saske / Nahany Nobile in 14:40:00 (10,91 km/h)
13. Claudia Pflüger / Asra 20
15. Sabrina Fritsch / Amazonia xx 3 in 15:59:00 (10,01 km/h)
15. Claudia Backes / Jacky 123

Ergebnisse 120 km i.d.W.

17. Nadine Enkelmann / Munja 3 in 08:42:00 (13,79 km/h)
17. Friederike Schwarz / Mona Lisa 372
19. Anja Henne / Ravenna 331 in 09:54:00 (12,12 km/h)
20. Imke Bronger in 10:19:00 (11,63 km/h)
21. Lutz Petersen / Ameen Malika ox in 10:50:00 (11,08 km/h)
21. Philipp Rudolph / Ameen Sahira
23. Dominique Kolling in 12:03:00 (9,96 km/h)
23. Roes Roos
25. Astrid Dibowski / Lezziran in 14:35:00 (8,23 km/h)

Ergebnisse 100 km i.d.W.

26. G. Heinrich / Maktoum al Thawi ox in 06:59:00 (14,32 km/h)
27. Julia Simon / Joker 540 in 07:20:00 (13,64 km/h)
28. Julia Brüssow / Gran Graograman in 08:08:00 (12,30 km/h)
29. K. Jasmin Petersen / Ameen Bahia in 08:30:00 (11,76 km/h)

Ergebnisse 81 km i.d.W.

30. Michaela Kondr in 05:33:00 (14,59 km/h)
31. Archie Jürgen Deneke / Terek 11 in 05:54:00 (13,73 km/h)
32. Hans Heller / Sol (Soulero) ox in 06:20:00 (12,79 km/h)
33. Silke Hüneke / Pleier in 07:54:00 (10,25 km/h)
33. Jacqueline Marksch / Kleine No ox
33. Silke Muyschel-Engel / Fassetta ox

**Gemeinsam laufen, gemeinsam saufen**

Foto © Kaufmann / Schmidthüs

**Tessa Saske und Claudia Pflüger im Ziel nach 160km**

Foto © Pflüger



me sah wirklich klasse aus am nächsten Tag. Es starteten insgesamt 44 Reiterpaare, davon kamen 35 durch. Zu erwähnen die beiden Reiterinnen, die vorsorglich ihre Pferde zurücknahmen, um gesund-

heitliche Schäden zu vermeiden. Respekt, nicht jeder ist so vorausschauend. Und gute Besserung an Stine, die selbst gesundheitliche Probleme in der ersten Pause hatte, so dass es nicht weiter gehen konnte für sie. Schade, vielleicht beim nächsten Mal.

Und wir?*Wir kommen natürlich gern wieder!*

Claudia Pflüger / Tessa Saske

Gut betreut wurde SK Mayah von ihrer Reiterin Frauke Ströver und ihrem Tross - zum zweiten Mal in Folge erhielt die schicke Araberstute den Konditionspreis.

Foto © Kaufmann / Schmidthüs

